

Das Männchen befindet sich während der Arbeit in der Nähe des Weibchens; ob es tätig mit eingreift, liefs sich nicht feststellen. Da die Wickel bis zu 50 mm lang sind, könnte man fast annehmen, dafs ein einzelnes Tier zur Herstellung derselben allein kaum imstande sei.

Die Arbeit des Blattwickelns findet im letzten Drittel des Monats Mai statt. Das Tier scheint ausschliesslich an *Acer pseudo-platanus* zu leben. In der Nähe befindlicher *A. platanoides* und *A. campestre* wies keinen Befall auf.

Zwei neue *Zaeera*-Arten von Deutsch-Neuguinea. (Col. Ceramb.)

Von R. Kriesche, Berlin-Wilmersdorf.

1. *Zaeera detzneri* n. sp.

Unterschiede gegen *cretata* Pasc.: Die Scheibe des Pronotums trägt ein am Vorderrand schmal beginnendes und bis zum Hinterrand auf mehr als das Doppelte verbreitertes bikonvexes dunkelbraunes Längsfeld, das seinerseits von einem schmalen, am Vorderrand beginnenden, bis über die Mitte nach hinten reichenden hellbraunen Längsstreifen durchzogen wird. Die letzten drei Viertel dieses Mittelfeldes tragen einen ebenfalls von vorn nach hinten sich verbreiternden weissen Seitenrand. Die Seitendornen des Pronotums sind sehr schwach. Auf den Decken entspricht der weisse Hauptfleck dem von *cretata*; der Apikalstreifen bildet einen vollständigen, am Pol allerdings abgeflachten, die Naht nicht ganz erreichenden Halbkreis, dessen Segment dunkelbraun ist. Die fernere Verteilung von Hell- und Dunkelbraun entspricht in der Basalhälfte der von *cretata*; in der Spitzenhälfte dagegen findet sich ausser dem erwähnten Segment (das durch einen schmalen hellen Streifen von der Naht getrennt ist) nur als hintere Begrenzung des weissen Hauptflecks ein diesem gleichbreiter, von der weissen Apikallinie völlig getrennter dunkler Streifen. Die Deckenbasis ist namentlich an den Schultern deutlich granuliert.

Länge: 12 mm.

Fundort: Regenberg (D.-N.-Guinea).

2. *Zaeera ramuana* n. sp.

Verwandt mit *pulcherrima* Nonfr.

Gröfser und gedrungener als *detzneri*; das Pronotum namentlich viel breiter mit kräftigen Seitendornen (die im Bereich des weissen

Seitenflecks liegen); Decken an der Basis (etwa bis zum weissen Hauptfleck) zerstreut mittelstark granuliert.

Weiß: Die Seiten des Pronotums (von oben fast nicht sichtbar); ein schmaler, sehr mit Braun verwaschener Querstreifen hinter dem Vorderrand des Pronotums; ein in der Mitte breiterer und reinerer, nach den Seiten schmalerer und undeutlicherer am Hinterrand des Prothorax; ein Hauptfleck auf jeder Decke, der dem von *cretata* entspricht, aber im ganzen etwas größer und nach außen hin verbreitert (also mehr dreieckig) ist; schliesslich ein halbmondförmiger Apikalfleck (mit sagittaler Längsachse und nach außen gerichteter Konvexität), der genau dem dunkelbraunen Kreissegment von *detzneri* entspricht.

Dunkelbraun: Pronotum zwischen den beiden weißlichen Querstreifen; auf den Decken die breite Umrahmung des Hauptflecks wie bei *detzneri* (mit wagerechtem vorderen Abschluss); schliesslich eine allseitige Umrahmung des Apikalflecks, die hinten und an den Seiten schmal, vorn aber derart verbreitert und spitz zulaufend ist, daß zwischen ihr und der Naht einerseits, sowie zwischen ihr und dem dunklen Hinterrand des Hauptflecks nur schmale helle Streifen bleiben; diese haben bei frischen Stücken einen eigentümlichen goldbraunen Seidenschimmer.

Länge: 13 mm.

Fundort: D.-N.-Guinea (ges. von Rodatz und Kling auf der Ramu-Expedition).

Rezensionen und Referate.

An dieser Stelle finden im allgemeinen nur Besprechungen von Büchern Aufnahme, die der Schriftleitung zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden.

Deegener, P., Ein Lehrjahr in der Natur. Anregungen zu biologischen Spaziergängen für Wanderer und Naturfreunde. Teil I u. II. Jena 1922, Verlag von Gustav Fischer. VIII u. 502 Seiten. Preis brosch. Grundzahl M. 7,50, geb. M. 11,50.

In monatlichen Ausflügen führt der Verf. den Leser an verschiedene Punkte der Berliner Umgebung hinaus, um hier mit ihm das Leben der Tier- und Pflanzenwelt zu studieren. Die lebenswarmen Schilderungen — auf Einzelheiten einzugehen, verbietet sich bei der Fülle des Gebotenen von selbst — werden in jedem Naturfreunde Erinnerungen an ähnliche schöne Stunden, wie sie Verf. schildert, wachrufen, andererseits aber auch dem, der bisher weniger im Buch der Natur selbst gelesen hat, eine Menge von Anregungen geben. Mit erfreulicher Schärfe werden oft die Auswüchse des Darwinismus und die Methode, alles Werden